

## APUG - Newsletter Nr. 18, 09. Oktober 2008

Newsletter der Geschäftsstelle des Aktionsprogramms Umwelt und Gesundheit (APUG)

### Neuigkeiten zu Umwelt und Gesundheit

#### 1) UMWELT- UND GESUNDHEITSPOLITISCHE NACHRICHTEN

- Neues RKI-Gesundheitsmonitoring für Deutschland
- Neue Warnzeichen für gefährliche Chemikalien sollen Verbraucher besser schützen
- Allergien durch Einatmen von Duftstoffen?
- BfR und UBA empfehlen, den Einsatz von Organozinnverbindungen in Verbraucherprodukten weiter zu begrenzen
- Luftreinhalteplan Ruhrgebiet in Kraft getreten
- Kostenlose Hautkrebs-Tests
- IN FORM - Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung

**Hinweis:** Unter <http://www.apug.de/presse/pm-behoerden08.htm> werden die Pressemitteilungen der am Aktionsprogramm beteiligten Behörden zu umwelt- und gesundheitspolitischen Nachrichten eingestellt.

#### 2) FORSCHUNG

- Strategien zur Prävention klimabedingter Gesundheitsrisiken in Nordhessen
- Veröffentlichungen der RKI-Kommission "Methoden und Qualitätssicherung in der Umweltmedizin"

#### 3) INTERNATIONALES

- Klimawandel in Europa: Neuer Bericht der Europäischen Umweltagentur
- Neue Vorschriften über Pestizidrückstände

#### 4) BROSCHÜREN UND INFORMATIONSMATERIALIEN

- Telegramm Umwelt und Gesundheit
- Broschüre "Umweltschutz ist Gesundheitsschutz"
- "Fakten zur Umwelt - Gesundheit und Lebensqualität"
- Broschüre "Start ins Leben" erschienen

- UmweltMedizinischer InformationsDienst (UMID) 2/2008 erschienen: "Umweltgerechtigkeit"
- Hintergrundpapier "Klimawandel und Gesundheit"
- Broschüre "Gesundheitsbewusst modernisieren"

## 5) INTERNETSEITEN

- Europäische Datenbank Gesundheit für alle (GFA)

## 6) TERMINE / VERANSTALTUNGEN

- Fachtagung "Umweltgerechtigkeit - die soziale Verteilung von gesundheitsrelevanten Umweltbelastungen", 27. und 28. Oktober 2008, Berlin
- WaBoLu-Fortbildungstagung für Wasserfachleute, 04. bis 06. November 2008, Berlin
- Fachtagung "Von klein nach groß: Der Kinder-Umwelt-Survey und die Zukunft des Humanbiomonitorings", 06. und 07. November 2008, Berlin
- 6. BfR-Forum Verbraucherschutz "Nanotechnologie im Fokus des gesundheitlichen Verbraucherschutzes", 10. und 11. November 2008, Berlin
- Ausstellung "2° Das Wetter, der Mensch und sein Klima", 11. Juli 2008 - 19. April 2009, Deutsches Hygiene-Museum, Dresden

## 7) APUG-SERVICE

## 8) IMPRESSUM

### 1) UMWELT- UND GESUNDHEITSPOLITISCHE NACHRICHTEN

#### **Neues RKI-Gesundheitsmonitoring für Deutschland**

Das Robert Koch-Institut (RKI) hat ein neues Gesundheitsmonitoring-konzept für Deutschland entwickelt, das regelmäßige bundesweite Längsschnitt- und Querschnitterhebungen vorsieht und alle Altersgruppen einbezieht. Das Monitoringkonzept umfasst drei Komponenten: Die Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland (DEGS), die Fortführung des Kinder- und Jugendgesundheitssurveys (KiGGS) sowie "Gesundheit in Deutschland aktuell" (GEDA) - regelmäßige telefonische Gesundheitsbefragungen. DEGS startet Ende 2008. Der Beginn des neuen KiGGS ist für 2009 geplant. GEDA 2008/2009 hat bereits im Juli 2008 begonnen.

[http://www.rki.de/cln\\_091/nn\\_968104/DE/Content/Service/Presse/Pressemitteilungen/2008/19\\_\\_2008.html](http://www.rki.de/cln_091/nn_968104/DE/Content/Service/Presse/Pressemitteilungen/2008/19__2008.html)

**Neue Warnzeichen für gefährliche Chemikalien zum Verbraucherschutz**

Das Europäische Parlament hat Anfang September die neue europäische Verordnung zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung chemischer Produkte verabschiedet. Neue Symbole und Standardinformationen sollen künftig dafür sorgen, die Verbraucherinnen und Verbraucher besser vor den Risiken gefährlicher Chemikalien und Produkte zu schützen. Unter die neue Verordnung fallen beispielsweise Lösungsmittel für den Heimwerkereinsatz, Lacke und Farben sowie Haushaltsreiniger.

<http://www.bfr.bund.de/cd/24321>

**Allergien durch Einatmen von Duftstoffen?**

Im Rahmen des Nationalen Aktionsplans gegen Allergien fand im Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ein Expertengespräch zu Duftstoffen statt. Fachleute diskutierten, ob Duftstoffe auch allergische Reaktionen auslösen können, wenn sie über die Atemwege aufgenommen werden. Nach Angaben der Teilnehmenden sind keine Fälle bekannt, in denen das Einatmen bekanntermaßen problematischer Duftstoffe die Ursache für allergische Reaktionen war. Jedoch können die über die Atemluft aufgenommenen Stoffe die Symptome einer bereits bestehenden Allergie der Haut verstärken.

<http://www.bfr.bund.de/cd/23421>

**Einsatz von Organozinnverbindungen in Verbraucherprodukten weiter begrenzen**

In einer gemeinsamen Stellungnahme empfehlen das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) und das Umweltbundesamt (UBA), Organozinnverbindungen in Verbraucherprodukten weiter zu begrenzen. Bedeutende Quellen für die Aufnahme dieser Substanzen sind PVC-Handschuhe und -Sandalen, Silikonmassen sowie Hygieneprodukte für Frauen, bei Kindern auch T-Shirts mit PVC-Aufdrucken, Windeln und PVC-Spielzeug. Einige Organozinnverbindungen haben sich im Tierversuch als immunschädigend erwiesen. Für bestimmte Verbindungen belegen tierexperimentelle Daten eine nachteilige Wirkung auf die Fortpflanzung und auf das Kind im Mutterleib.

[http://www.bfr.bund.de/cd/3862?index=79&index\\_id=4733](http://www.bfr.bund.de/cd/3862?index=79&index_id=4733)

**Luftreinhalteplan Ruhrgebiet tritt in Kraft**

Am 4. August 2008 trat der Luftreinhalteplan Ruhrgebiet in Kraft. Er erfasst 13 Städte mit einer Gesamtfläche von 15.000 km<sup>2</sup>. Durch ihn können 3,3 Millionen Menschen im Ruhrgebiet vor schadhaften Luftbelastungen wie Feinstaub und Stickstoffdioxid geschützt werden. Der Luftreinhalteplan Ruhrgebiet fasst insgesamt 20 Aktions- und Luftreinhaltepläne zusammen. Dadurch gibt er die Möglichkeit, die einzelnen Maßnahmen besser aufeinander abzustimmen sowie die Transparenz und Planungssicherheit für Wirtschaft und Bevölkerung zu erhöhen. Weitere Informationen zum Luftreinhalteplan Ruhrgebiet stehen im Internet zur Verfügung.

[http://www.umwelt.nrw.de/ministerium/presse/presse\\_aktuell/presse080801.php](http://www.umwelt.nrw.de/ministerium/presse/presse_aktuell/presse080801.php)

**Kostenlose Hautkrebs-Tests**

Anfang Juli 2008 hat Deutschland eine flächendeckende, standardisierte Hautkrebs-Früherkennung eingeführt. Danach hat jeder gesetzlich Krankenversicherte ab 35 Jahren Anspruch auf kostenlose Vorsorgeuntersuchungen. Eine solche Untersuchung wird alle zwei Jahre von der Krankenkasse bezahlt. Jährlich erkranken bis zu

140.000 Menschen in Deutschland neu an Hautkrebs. 90 Prozent der Hautkrebserkrankungen werden mit höchster Wahrscheinlichkeit durch zu viel Sonne verursacht. Vor allem sonnenhungrige Bürgerinnen und Bürger sollten daher dieses Angebot nutzen, rät das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS).

<http://www.bfs.de/de/bfs/presse/pr08/pr0811.html>

### **IN FORM - Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung**

Unter dem Titel "IN FORM - Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung" haben Bundesernährungsminister Seehofer und Bundesgesundheitsministerin Schmidt gemeinsam einen "Nationalen Aktionsplan zur Prävention von Fehlernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht und damit zusammenhängenden Krankheiten" vorgestellt. Ziel des Aktionsplans ist die nachhaltige Förderung eines gesunden Lebensstils durch die Verbesserung des Bewegungs- und Ernährungsverhaltens in Deutschland.

[http://www.bmg.bund.de/cln\\_117/nn\\_1168294/SharedDocs/Pressemitteilung/DE/2008/Presse-3-2008/pm-25-06-08.html?\\_\\_nnn=true](http://www.bmg.bund.de/cln_117/nn_1168294/SharedDocs/Pressemitteilung/DE/2008/Presse-3-2008/pm-25-06-08.html?__nnn=true)

[http://www.bmelv.de/nn\\_1236852/DE/03-Ernaehrung/01-Aufklaerung/AktionsplanErnaehrung\\_InForm/FAQ.html\\_\\_nnn=true](http://www.bmelv.de/nn_1236852/DE/03-Ernaehrung/01-Aufklaerung/AktionsplanErnaehrung_InForm/FAQ.html__nnn=true)

[--- zurück ---](#)

## **2) FORSCHUNG**

### **Strategien zur Prävention klimabedingter Gesundheitsrisiken in Nordhessen**

Wie können klimabedingte Gesundheitsrisiken rechtzeitig erkannt werden, wie kann ihnen vorgebeugt werden und wie sind die Versorgungsprobleme zu lösen? Das ist Gegenstand eines fünfjährigen Forschungsprojektes am Fachbereich Pflege und Gesundheit der Hochschule Fulda. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Der Fachbereich kooperiert dabei sehr eng mit dem Gesundheitsamt der Region Kassel, der Universität Kassel und dem Regionalmanagement Nordhessen. Das Projekt ist Teil eines geförderten Großprojektes, das Nordhessen zu einer Modellregion für Klimaanpassung macht.

[http://www.fh-fulda.de/index.php?id=1053&no\\_cache=1&tx\\_ttnews\[pointer\]=1&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=862&tx\\_ttnews\[backPid\]=515&cHash=b09633c567](http://www.fh-fulda.de/index.php?id=1053&no_cache=1&tx_ttnews[pointer]=1&tx_ttnews[tt_news]=862&tx_ttnews[backPid]=515&cHash=b09633c567)

### **Veröffentlichungen der RKI-Kommission "Methoden und Qualitätssicherung in der Umweltmedizin"**

Im Bundesgesundheitsblatt sind seit Oktober 2007 folgende Mitteilungen der Kommission "Methoden und Qualitätssicherung in der Umweltmedizin" erschienen: 1) Die (Krypto-)Pyrrolurie in der Umweltmedizin: Eine valide Diagnose?, 2) Infraschall und tieffrequenter Schall - ein Thema für den umweltbezogenen Gesundheitsschutz in Deutschland? und 3) "Qualitätssicherung beim Lymphozytentransformationstest" - Addendum zum LTT-Papier der RKI-Kommission "Methoden und Qualitätssicherung in der Umweltmedizin". Die Beiträge stehen im Internet kostenlos zum Herunterladen zur Verfügung.

<http://www.apug.de/risiken/methodenkommission/publikationen.htm>

[http://www.rki.de/cln\\_048/nn\\_196964/DE/Content/GBE/Auswertungsergebnisse/Umweltmedizin/UmweltKommission/umweltkommission\\_node.html?\\_nnn=true](http://www.rki.de/cln_048/nn_196964/DE/Content/GBE/Auswertungsergebnisse/Umweltmedizin/UmweltKommission/umweltkommission_node.html?_nnn=true)

[--- zurück ---](#)

---

### 3) INTERNATIONALES

#### **Klimawandel in Europa: Neuer Bericht der Europäischen Umweltagentur**

Der Bericht "Impacts of Europe's changing climate - 2008 indicator based assessment" der Europäischen Umweltagentur (EEA) beschreibt anhand von 40 Indikatoren die Auswirkungen des Klimawandels in Europa. Er erstreckt sich unter anderem auf die Bereiche menschliche Gesundheit, Energiewirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus, Verkehr oder Ökosysteme. Der Bericht basiert auf neuen wissenschaftlichen Publikationen und langjährigen Datenreihen wissenschaftlicher Beobachtungen in verschiedenen europäischen Staaten. Die EEA rechnet in den nächsten hundert Jahren mit einem weiteren Anstieg der Temperatur und mit verstärkten Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft.

<http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-presse/2008/pd08-068.htm>

<http://www.eea.europa.eu/pressroom/newsreleases/europe-needs-to-intensify-actions-to-adapt-to-climate-change-impacts>

#### **Neue Vorschriften über Pestizidrückstände**

Anfang September 2008 ist in der Europäischen Union eine Verordnung zur Änderung und Vereinfachung der Vorschriften über Pestizidrückstände in Kraft getreten. Die neuen Vorschriften legen harmonisierte Rückstandshöchstgehalte (RHG) für Pestizide fest. Eine neu entwickelte Datenbank auf der Internetseite der Europäischen Kommission gibt Auskunft darüber, welcher RHG-Wert für welche Kulturpflanzen und welche Pestizide gilt. Sie ist kostenlos zugänglich und bietet allen Bürgerinnen und Bürgern transparente und aktuelle Informationen zu den EU-Vorschriften über Pestizidrückstände.

<http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/08/1282&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=de>

[http://ec.europa.eu/food/plant/protection/pesticides/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/food/plant/protection/pesticides/index_en.htm)

[http://ec.europa.eu/sanco\\_pesticides/public/index.cfm](http://ec.europa.eu/sanco_pesticides/public/index.cfm)

[--- zurück ---](#)

---

### 4) BROSCHÜREN UND INFORMATIONSMATERIALIEN

#### **telegramm: Umwelt + Gesundheit**

Die Abteilung Umwelthygiene des Umweltbundesamtes (UBA) ist Herausgeber eines neuen elektronischen Informationsdienstes zu aktuellen gesundheitsbezogenen Umweltfragen. Das "telegramm: umwelt + gesundheit" informiert über neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Umwelthygiene und Umweltmedizin. Hinzu kommen kurze Mitteilungen zu neuen Studien, Tagungen und Personalien. Interessierte können das Telegramm abonnieren. Die bisher erschienenen Ausgaben stehen zum Herunterladen im Internet bereit.

<http://www.umweltbundesamt.de/gesundheit/telegramm/index.htm>

### **Broschüre "Umweltschutz ist Gesundheitsschutz"**

Die neue Broschüre des Bundesumweltministeriums (BMU) bietet eine übersichtliche Darstellung wichtiger Themen des umweltbezogenen Gesundheitsschutzes. Luftreinhaltung im Außen- und Innenbereich wird ebenso behandelt wie der Lärmschutz und die gesundheitlichen Folgen des Klimawandels. Die Broschüre führt auf, wie umweltpolitische Maßnahmen zum Gesundheitsschutz beitragen und enthält Tipps, wie jeder Einzelne Umweltbelastungen reduzieren oder vermeiden kann.  
[http://www.bmu.de/gesundheit\\_und\\_umwelt/downloads/doc/42102.php](http://www.bmu.de/gesundheit_und_umwelt/downloads/doc/42102.php)

### **"Fakten zur Umwelt - Gesundheit und Lebensqualität"**

Das Falblatt "Fakten zur Umwelt - Gesundheit und Lebensqualität" informiert über Umwelteinflüsse, die die Lebensqualität und die Gesundheit des Menschen beeinträchtigen können. Die Qualität der Außenluft und des Trinkwassers in Deutschland sind einige der Themen, die anhand konkreter Daten in übersichtlicher Form dargestellt werden.

[http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql\\_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3626](http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3626)

### **Broschüre "Start ins Leben" erschienen**

Ungeborene Kinder und Säuglinge reagieren in vielen Fällen empfindlicher als Erwachsene oder ältere Kinder auf Schadstoffe, Strahlung oder andere Umwelteinflüsse. Die kostenlose Broschüre "Start ins Leben" gibt werdenden Müttern und jungen Eltern Tipps, was sie zum Schutz des Säuglings oder ungeborenen Kindes tun können. Themen sind unter anderem Schadstoffbelastungen im Haushalt, das Stillen und die Qualität von Babynahrung. Herausgeber der APUG-Broschüre sind das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS), das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), das Robert Koch-Institut (RKI) und das Umweltbundesamt (UBA).

<http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-presse/2008/pd08-061.htm>

[http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql\\_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3518](http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3518)

### **UmweltMedizinischer InformationsDienst (UMID) 2/2008 erschienen: "Umweltgerechtigkeit"**

Die aktuelle Ausgabe des UMID (2/2008) befasst sich mit dem Thema "Umweltgerechtigkeit - Umwelt, Gesundheit und soziale Lage". In Deutschland steht die Diskussion über den Zusammenhang zwischen sozialer Lage und gesundheitsbezogenen Umweltbelastungen noch am Anfang. Der UMID widmet sich ausführlich diesem neuen Forschungsfeld. Er stellt ausgewählte Forschungsprojekte und Aktivitäten auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene vor, die soziale Faktoren in die Analyse umweltbedingter Gesundheitsrisiken einbeziehen.

<http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-presse/2008/pd08-058.htm>

<http://www.umweltbundesamt.de/umid/archiv/umid0208.pdf>

### **Hintergrundpapier "Klimawandel und Gesundheit"**

Die Wirkungen des Klimawandels und extreme Wetterereignisse haben negative Folgen auf die Gesundheit der Menschen. Das Umweltbundesamt (UBA) stellt in einem Hintergrundpapier Ursachen und Symptome wichtiger hitzebedingter Erkrankungen dar und gibt konkrete Tipps, wie man den negativen gesundheitlichen Folgen von Hitze einwirkungen effektiv vorbeugen kann.

[http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql\\_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3519](http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3519)

#### **Broschüre "Gesundheitsbewusst modernisieren"**

Umweltministerium und Bauministerium Nordrhein-Westfalen haben Anfang August 2008 einen Nachdruck der Broschüre "Gesundheitsbewusst modernisieren" herausgegeben. Das Heft informiert über Schadstoffe, die in die Innenraumluft gelangen können. Außerdem liefert es praktische Ratschläge, wie beim Renovieren mit solchen Materialien in der Wohnung umgegangen werden sollte und wann eine Sanierung dringend empfohlen wird. Verbraucherinnen und Verbraucher finden außerdem Hinweise zu den wichtigsten Umweltzeichen sowie Adressen von Beratungsstellen. Die Broschüre steht im Internet zum Herunterladen bereit.

[http://www.umwelt.nrw.de/umwelt/umwelt\\_gesundheit/broschuere/index.php](http://www.umwelt.nrw.de/umwelt/umwelt_gesundheit/broschuere/index.php)

[--- zurück ---](#)

---

### **5) INTERNETSEITEN**

#### **Europäische Datenbank Gesundheit für alle (GFA)**

Die GFA-Datenbank ist eine zentrale Datenbank, die unabhängige, vergleichbare und aktuelle gesundheitsbezogene Grunddaten speichert. Sie ist seit ihrer Einrichtung durch das WHO Regionalbüro für Europa Mitte der 80er Jahre eine der wichtigsten Informationsquellen im Gesundheitsbereich in der Europäischen Region und enthält Zeitreihen ab 1970. Die Daten stammen von Fachleuten, die sich in den Ministerien ihrer Länder mit Statistik, Überwachung und Kontrolle befassen, aus den Fachprogrammen des WHO-Regionalbüros für Europa und Partnerorganisationen. Die Datenbank kann online verwendet oder heruntergeladen werden.

<http://www.euro.who.int/hfad?language=German>

[--- zurück ---](#)

---

### **6) TERMINE / VERANSTALTUNGEN**

#### **Fachtagung "Umweltgerechtigkeit - die soziale Verteilung von gesundheitsrelevanten Umweltbelastungen", 27. und 28. Oktober 2008, Berlin**

In Deutschland weisen Untersuchungen darauf hin, dass gesundheitsrelevante Umweltbelastungen in der Bevölkerung ungleich verteilt sind. Auf einer zweitägigen Fachtagung Ende Oktober in Berlin diskutieren die Teilnehmenden den aktuellen Forschungsstand zum Thema "Umweltgerechtigkeit" und erarbeiten Empfehlungen für die Politik. Die Tagung richtet sich an Fachleute aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Praxis. Veranstalter ist die Universität Bielefeld - Fakultät für Gesundheitswissenschaften - im Auftrag des Bundesumweltministeriums (BMU) und des Umweltbundesamtes (UBA).

<http://www.apug.de/aktuelles/index.htm>

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/>

**WaBoLu-Fortbildungstagung für Wasserfachleute, 04. bis 06. November 2008, Berlin**

Die diesjährige Fortbildungstagung des Vereins für Wasser-, Boden- und Lufthygiene e.V. und des Umweltbundesamtes (UBA) richtet sich mit folgenden drei Schwerpunktthemen an Wasserfachleute: die Auswirkungen des Klimawandels auf die Qualität der Trinkwasserressourcen und Badegewässer, die Folgen der Nutzung von Erdwärme und Biomasse für die Trinkwasserversorgung sowie der demographische Wandel als Herausforderung für die Trinkwasserhygiene. Anmeldeschluss der dreitägigen Veranstaltung in Berlin ist der 21. Oktober 2008.

<http://www.wabolu.de/veranstaltung.html>

**Fachtagung "Von klein nach groß: Der Kinder-Umwelt-Survey und die Zukunft des Humanbiomonitorings", 06. und 07. November 2008, Berlin**

Am 06. und 07. November 2008 veranstaltet das Umweltbundesamt (UBA) in Berlin eine Fachtagung zum Humanbiomonitoring (HBM). Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellen die Ergebnisse des Kinder-Umwelt-Surveys (KUS), der Umweltprobenbank (UPB) und weitere Ansätze des HBM vor. Am zweiten Tag möchte das UBA mit den Teilnehmenden Impulse für die Zukunft entwickeln. Themen werden Umwelt, Gesundheit und soziale Lage, die integrierte Risikobewertung, Anforderungen des neuen Chemikalienrechts sowie neue Wege im HBM sein.

<http://www.umweltbundesamt.de/service/termine/termine.php#9>

**6. BfR-Forum Verbraucherschutz "Nanotechnologie im Fokus des gesundheitlichen Verbraucherschutzes", 10. und 11. November 2008, Berlin**

Am 10./11. November 2008 findet im Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) das 6. BfR-Forum Verbraucherschutz statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Verbänden und Nichtregierungsorganisationen werden über die Wahrnehmung und Bewertung möglicher Risiken der Nanotechnologie diskutieren.

<http://www.bfr.bund.de/cd/3861>

[http://www.bfr.bund.de/cm/210/Nanotechnologie\\_im\\_fokus\\_des\\_gesundheitlichen\\_verbraucherschutzes.pdf](http://www.bfr.bund.de/cm/210/Nanotechnologie_im_fokus_des_gesundheitlichen_verbraucherschutzes.pdf)

**Ausstellung "2° Das Wetter, der Mensch und sein Klima", 11. Juli 2008 - 19. April 2009, Deutsches Hygiene-Museum, Dresden**

Die Ausstellung "2° Das Wetter, der Mensch und sein Klima" wirft einen vielschichtigen Blick auf die Auswirkungen des Klimas auf den Menschen und die Folgen des Klimawandels. Die Lern- und Erlebnisausstellung fügt Medieninstallationen und interaktive Elemente mit Objekten aus der Natur-, Kultur-, Kunst- und Wissenschaftsgeschichte zusammen. Sie entstand unter anderem in Kooperation mit dem Deutschen Wetterdienst, dem Max-Planck-Institut für Meteorologie und dem Potsdam Institut für Klimafolgenforschung.

<http://www.dhmd.de/neu/index.php?id=1318>

--- zurück ---

-----

## 7) APUG-SERVICE

**Aktuelle Meldungen zum Thema Umwelt und Gesundheit:**

<http://www.apug.de/aktuelles/index.htm>

**Ausgewählte Pressemitteilungen zum Thema Umwelt und Gesundheit:**

<http://www.apug.de/presse/pm-behoerden08.htm>

**Newsletter-Archiv und Stichwortverzeichnis:**

<http://www.apug.de/newsletter/nl-archiv.htm>

**Ausgewählte Broschüren zum Thema Umwelt und Gesundheit:**

- Start ins Leben - Einflüsse aus der Umwelt auf Säuglinge, ungeborene Kinder und die Fruchtbarkeit, 2008.
- Gesünder wohnen - Aber wie? Praktische Tipps für den Alltag, 2005.
- Kinder, Kinder! Was hat die Umwelt mit der Gesundheit zu tun?, 2005.
- Umwelt und Gesundheit in Deutschland. Beispiele aus dem täglichen Leben, 2005.
- Aktionsprogramm Umwelt und Gesundheit 1999 - 2005. Projekte - Aktivitäten - Ergebnisse, 2005.
- Eine lebenswerte Umwelt für unsere Kinder. Bericht Deutschlands zur Umsetzung des "Aktionsplans zur Verbesserung von Umwelt und Gesundheit der Kinder in der Europäischen Region" der WHO (CEHAPE), 2007.

**Bestellungen an die APUG-Geschäftsstelle, Umweltbundesamt,  
Fachgebiet II 1.1-S, Postfach 14 06, 06813 Dessau - [apug@uba.de](mailto:apug@uba.de).**

[--- zurück ---](#)

## 8) IMPRESSUM

Hrsg.:

APUG-Geschäftsstelle

Umweltbundesamt

Postfach 14 06

06813 Dessau

[apug@uba.de](mailto:apug@uba.de)

Redaktion: Christiane Bunge, Kerstin Gebuhr

Diese Nachricht erhalten Sie aufgrund Ihres Eintrags in unseren Verteiler. Wenn Sie diese Dienstleitung nicht mehr in Anspruch nehmen möchten oder sich Ihre E-Mail-Adresse geändert hat, klicken Sie bitte auf

<http://www.apug.de/newsletter/index.htm>. Dort können Sie den Newsletter abbestellen oder uns Ihre neue Adresse mitteilen.

**Hinweis:** Unter <http://www.apug.de/newsletter/index.htm> stehen Ihnen der aktuelle APUG-Newsletter sowie die bereits erschienenen Ausgaben als PDF-Dokument zum Herunterladen zur Verfügung.

[--- zum Dokumentanfang ---](#)